

Die an sich leichte Zucht kostete, wie auch die Zucht von *relicta* und *bianca* durch das ausserordentlich verzettelte Schlüpfen der Eier eine ziemliche Mühe. Die ersten Raupen waren nach vierwöchentlicher Lebensdauer schon 14 Tage verpuppt und noch waren alle Eier nicht geschlüpft. Alle 1—2 Tage erschien ein Räupchen. Immerhin bin ich mit dem Ergebnis recht zufrieden. Als Futter habe ich Pappel verwendet, wahrscheinlich aber nimmt die Raupe ebensogern auch glattblättrige Weide.

Cat. habilis. Grt.

Später als die zuvor aufgeführten Arten schlüpften die sehr kleinen, glänzend grauen Räupchen. Die erste und zweite Häutung ändert weder Form noch Farbe erheblich. Nach der 3. Häutung erscheint die Raupe fast schwarz, wenig hell und dunkelgrau längs geriebelt. Sie gleicht nunmehr sehr einer Wickleraupe, ein Eindruck, der durch ihre glänzende Oberseite noch verstärkt wird. Unterseits ist die Färbung fahlgrau mit je einem dunklen Fleck auf jedem Leibring. Das unscheinbare Aussehen der Raupe wird auch durch die 4. Häutung nicht mehr geändert. Erwachsen misst die Raupe etwa 5 1/2 cm. Sie besitzt keinen Quervulst auf dem 8. Segment, auch sonst keine Erhöhungen oder Auswüchse. Der Glanz auf dem Rücken ist etwas schwächer. Die graue Längsrieselung ist besonders nach der Mitte des Rückens zu heller. Der Kopf ist glänzend dunkelbraun mit hell geriebelter Vorderfläche. Die Unterseite ist bräunlichweiss mit je einem schwärzlichen Fleck auf jedem Segment. Infolge der Kleinheit in ihrer Jugend, gingen mir eine Anzahl Räupchen verloren, die übrigen brachte ich nach fünfwochentlicher Lebensdauer Ende Juni zur Verpuppung. Als Futter habe ich Walnusslaub verwendet. (Schluss folgt).

Kleine Mitteilungen.

Neue Aberrationen.

Parnassius delius ab. *inornata*.

Unter den im Juli 1909 im Roseggdale bei Pontresina gefangenen *delius* ab. *inornata*-Männchen befinden sich 2 Stücke, bei welchem das untere Auge der Hinterflügel auf einen kleinen schwarzen Punkt reduziert ist. — Ein drittes Exemplar zeigt einen runden schwarzen Fleck mit rotem Punkt im Centrum. — Grösse 62 mm.

Der untere Marginalfleck am Vorderrande der Vorderflügel auf einen Punkt reduziert. — Da ich diese Form noch nirgends beschrieben fand, gab ich ihr den Namen „*nigro-punctata*“.

Hadena v. pernix „ab. *fasciata*.“

Unter den vom Susten erhaltenen *pernix* befand sich ein Stück, welches in der Grundfarbe fast so hell wie „*zeta*“ eine schmale aber scharf abgegrenzte schwarze Mittellinie zeigt, welche in der Mitte etwas auswärts gebogen dem Aussenrande parallel vom Vorderrande der Vorderflügel bis zum Innenrande verläuft. — Ich nenne sie „ab. *fasciata*.“

Eug. v. Büren v. Salis.

In der Umgebung Trautenaus sterben heuer alle *Sp. menthastri*, *urticae*, *lubricipetum*-Raupen an einer Krankheit, wobei die Raupen infolge einer schwarzen Flüssigkeit, mit der sie erfüllt sind, in starrem Zustande am Grasende hängen bleiben. Ferner ist der Mangel aller Nachtfalter, bis auf *Geometriden*, auffällig. Ursache?

Kann mir jemand über den Aufenthalt des H. Hecht in Meran Auskunft erteilen?

INSERATE

Bibliothek des Internat. Entomologischen Vereins.

Hierdurch bitte ich die Herren Bibliothekare von wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften und Verleger entomologischer Zeitschriften, die gegen Erhalt unserer „Entomologischen Zeitschrift“ mit uns im Schriftenaustausch stehen, das für uns bestimmte Exemplar von jetzt ab an die untenstehende Adresse gefl. senden zu wollen.

Auch wird höfl. gebeten, Bücher und Sonderabdrucke, die als Geschenk für die Bibliothek bestimmt sind, gleichfalls dahin richten zu wollen.

Frankfurt am Main
Rheinstrasse 25.

Dr. Max Nassauer
Bibliothekar des Internationalen Entomologischen Vereins.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Abgebbar

erwachsene Stabheuschrecken

und grosse Anzahl von Eiern.

J. Zapf, Landshut, Bayern.

Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer ♂, die 2 Mittelbeine ♀,
" mit kurz. und langem
" Geweih.
" Puppe ♂ mit kurz. und
langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen, sonst bleibt unbeantwortet.

Riesen-Hirschkäfer ♂ ♀ inkl. Porto und Verpackung 1.50 M gegen Vorauszahlung oder Nachnahme abzugeben.

1 Dutzend Hirschkäfer-Geweih	M.	—,80.
2 "	"	1.40.
4 "	"	2.60.
10 "	"	6.—

Porto und Verpackung 30 ♂ bis 90 ♂.
G. Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 134](#)